

# So wurde aus Bulma & Vegeta ein Paar (oder warten auf die große Liebe)

Von Bastet

## Kapitel 2: Der Kuss

nihau,

danke für eure lieben kommi´s, ich hab mich sehr gefreut.  
es ist nicht besonders viel, aber dafür folgt auch schon bald kapitel 3.  
also will ich euch nicht weiter nerven.  
ich sage nur: weiter geht´s mit dem zweiten kapitel.  
viel spaß beim lesen.

bis bald, Bastet

~~~~~  
~~~~~

Am nächsten Morgen wollten die Eltern von Bulma Klamotten für Vegeta einkaufen gehen. Bulma hatte sich schon darauf gefreut, da sie immer selbst neue Klamotten bekommen hatte. Frau Briefs wollte ihre Tochter und Vegeta holen, aber beide schliefen noch. Da dachte sie sich, dass sie die beiden noch schlafen lassen sollte. Also fuhren sie alleine los.

Bulma wachte vom lauten Motorgeräusch auf, dass von der Garage bis in ihr Zimmer schallte. Sie rannte auf den Balkon und sah, wie ihre Eltern mit einem kleinen roten Auto davon fuhren. „Oh, nein! Die fahren einfach ohne mich weg!“, sagte Bulma. Sie lehnte sich an das Geländer ihres Balkons und schaute auf die Dächer der Capsule Corporation. Sie seufzte laut. Als sie auf den höchsten Turm der Firma schaute, sah sie, dass Vegeta darauf saß. „Das mache ich auch.“, sagte sie sich. Sie stellte sich vor das Dach und kletterte hinauf. Sie wackelte vor sich her, da es nicht einfach war, auf runden Türmen zu laufen. „Na der muss einen Gleichgewichtssinn haben.“, sagte sich sie, als sie fast abrutschte. Vegeta bemerkte sie und schaute sie fragend an. Als sie auf den anderen Turm springen wollte, auf dem er saß, verlor sie ihr Gleichgewicht. Vegeta rannte zu ihr hin, um sie fest zu halten. Doch sie fiel.

In letzter Sekunde konnte er ihre Hand packen. Er zog sie mit aller Kraft hoch. Als Bulma sicher auf dem Dach war, fauchte er sie an: „Was suchst du denn hier oben?“ Sie schaute bedrückt zum Horizont. Vegeta schaute sie an und setzte sich neben sie. „Es ist schön hier oben.“, meinte sie mit leiser Stimme. „Ja. Ich bin immer nach dem Training hier oben. Hier fühle ich mich frei.“, sagte Vegeta. „Was würde ich dafür geben fliegen zu können, so wie du.“, meinte Bulma traurig. Darauf stand er auf. „Was

hast du vor?", fragte sie neugierig. „Kommst du mit mir?“, wollte er wissen. „Wohin denn?“, fragte sie leicht verwirrt. Er streckte seine Hand nach ihr. Sie schaute ihn fragend an. Vegeta lächelte sie an und nickte. Bulma griff nach der Hand und er zog sie in die Luft. Sie hielt sich an den Händen von Vegeta fest, und schaute auf die kleinen Leute, die sich auf den Straßen tummelten. Er flog zum Balkon von Bulma und setzte sie dort ab. „Du bist ganz schön schwer.“, meinte er. Bevor sie ihn anschreien konnte, klingelte das Telefon. Sie rannte in ihr Zimmer und nahm den Hörer ab. Während sie redete schaute Vegeta in ihr Zimmer rein. Plötzlich verzog Bulma ihr Gesicht „Aber, aber...“, sagte sie und legte auf. Er fragte sich, was los sei. Sie setzte sich auf ihr Bett. Vegeta trat in Bulma´s Zimmer.

Bulma lies den Kopf hängen. Er kniete vor ihr und fragte sie: „Was ist denn los? Du warst doch gerade so fröhlich.“ Von ihr hörte man nur ein seufzen. „Was hat du?“, fragte er mit sanfter Stimme. Er setzte sich neben sie. Bulma zitterte und warf sich Vegeta um den Hals. Sie fing laut an zu weinen. „Yamchu, er hat... Er hat mich verlassen.“ Er nahm sie in den Arm und drückte sie fest an sich. „Ist schon gut. Wein dich erst mal aus. Es wird alles wieder gut.“ Sie beruhigte sich wieder ein bisschen. Sie schaute ihn mit ihrem verheultem Gesicht an. „Ist wieder alles klar?“, fragte Vegeta mit einem leichtem lächeln. Sie nickte. Plötzlich erschrak er. „Scheiße! Ich hab das Training vergessen!“, schrie er. Er wollte aus dem Zimmer rennen, doch Bulma rief: „Vegeta, warte noch! Ich hab dir noch was zu sagen!“ Dieser blieb stehen und drehte sich um. Sie ging zu ihm und umarmte ihn. „Danke, das du mir vorhin geholfen hast.“ Sie schaute in seine Augen und küsste ihn. Vegeta schaute nur doof, als Bulma ein Stück zurück ging. „Du musst jetzt trainieren.“, sagte sie lächelnd zu ihm. Vegeta drehte sich um und lief taumelnd in Richtung Trainingsraum, um zu trainieren.

Am Abend kamen Bulma´s Eltern wieder nach Hause. Herr Briefs ging natürlich gleich in sein Labor.

Frau Briefs legte viele Tüten und Taschen in Vegeta´s Zimmer und fing an sie auszuräumen. Bulma ging zu ihrer Mutter, um zu sehen, was sie eingekauft hatte. „Was hast du denn alles gekauft, Mum?“, fragte sie neugierig. „Hemden, Jeans, T-Shirts und Unterwäsche.“, antwortete ihre Mutter. Ihre Tochter griff tief in die Tüte und holte ein paar Stricknadeln und Wollknäuele heraus.: „Sind die auch für Vegeta? Willst du ihm etwa stricken beibringen?“ Bulma´s Mutter lachte. „Nein. Ich hatte vor, ihm einen Wollpullover zu stricken.“ Plötzlich knurrte Bulma´s Magen. „Haben wir was zum essen da?“, fragte sie. „Ich mach uns was zu essen.“, antwortete ihre Mutter. Sie lies die Sachen auf dem Bett liegen und ging in die Küche. Bulma dachte sich, dass ihre Mutter den Kram später wegräumen würde und warf die Stricknadeln und die Wollknäuele aufs Bett.

Bulma´s Mutter kochte eine Gemüsebrühe. Noch spät am Abend saßen Bulma und ihre Mutter am Küchentisch. Frau Briefs war müde und ging ins Bett. Bulma´s Vater kam in die Küche und sagte, dass er jetzt schlafen gehen würde. Bulma war auch müde und ging in ihr Zimmer. „Ob Vegeta noch trainiert?“, fragte sie sich.

\_tbc\_